



## Versammlung in Ägypten

**E**nde Dezember 2018 tagte in Ägypten die traditionelle Versammlung der Bischöfe und Patriarchen, die verschiedene Themen und Fragen für die Christen, die in dieser Region auch immer wieder unter Verfolgungen zu leiden haben, besprachen. An dieser Versammlung

nahm auch der Generaldelegat unseres Ordens in Ägypten, Patrizio Sciadini, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Ordensoberenvereinigung in diesem Land teil. Beten wir für unsere Schwestern und Brüder, die in diesem Land das Evangelium verkünden.

## Heimgang von Bischof Gonzalo del Castillo Crespo OCD

**G**eboren am 20. September 1936 in La Paz, legte der Verstorbene mit dem Namen Gonzalo de Jesús María am 10. Februar 1957 in unserem Orden Profess ab und wurde am 21. Oktober 1963 zum Priester geweiht. Seine Bischofsweihe folgte am 7. Januar 1985, wobei er seit dem Jahr 2000 Militärbischof von Bolivien war. Zum Zeitpunkt seines Todes am 14. Januar 2019 lebte er als emeritierter Militärbischof in der Kommunität unseres Ordens in La Paz.

Er zeichnete sich durch seine Nähe zu den Soldaten, den Migranten

und Flüchtlingen aus, so dass sein Heimgang sowohl im bolivianischen Episkopat als auch bei den zivilen und militärischen Autoritäten große Betroffenheit hervorrief, wie man an der Vielzahl der Kondolenzschreiben ersehen kann.

Das Requiem feierte Kardinal Toribio P. Ticona in Begleitung vieler Bischöfe am 16. Januar. Der Provinzial der Provinz Ibérica, Miguel Márquez, sandte ein Beileidsschreiben und der Regionalvikar P. Carlos Medina erinnerte an die menschliche und geistliche Größe des Verstorbenen.

# Nachrichten aus dem Karmel in Bangui

Von unserem lieben Mitbrüder P. Federico Trinchero haben wir wieder Nachrichten über unsere Orden in der Zentralafrikanischen Republik erhalten. Nach dem schlimmen Massaker im November in der Stadt Alinda, etwa 500 km von der Hauptstadt entfernt mit 80 Opfern durch eine islamistische Gruppierung, die ausgerechnet Union für Frieden in der Zentralafrikanischen Republik heißt, wurde die Stadt total geplündert und die Kirche profaniert; die Katholiken erlitten einen Schock. Unter den Opfern befinden sich auch zwei Priester, doch konnten dank des mutigen Einsatzes des jungen Bischofs Cyr Néstor Yapaupa Hunderte Menschen die Stadt verlassen und sich in Sicherheit bringen. Nachdem der erste Schmerz überwunden war, haben die Diözesen des Landes den Nationalfeiertag am 1. November zu einem Gebetstag für Frieden und Versöhnung erklärt.

Doch gibt es nicht nur schlechte Nachrichten. Trotz der Probleme im größten Teil des Landes geht die Arbeit in unserer Mission weiter, wiewohl ein „normaler“ Tag ein großes Ereignis ist. Am 8. Dezember feierten wir die Feierliche Profess von Frater Michel, dem achten von zwölf Geschwistern, und obwohl sein Vater blind ist, nahm er an der Feier teil. Mit seiner Eingliederung in den Orden übersteigt die Zahl der einheimischen Brüder zum ersten Mal die der italienischen. Gerne geben wir euch auch die Möglichkeit an, unseren Brüdern finanziell zu helfen:

1) Banküberweisung: MISSIONI CARMELITANE LIGURI, IBAN: IT42D050343183000000010043; Mehr Information im Internetportal [www.amiciziamissionaria.it/Donazioni.aspx](http://www.amiciziamissionaria.it/Donazioni.aspx)

## 400 Jahre Karmel in Indien

**W**ie wir durch unsere sozialen Netzwerke ausführlich informiert haben, kamen vor 400 Jahren die ersten Karmeliten nach Goa in Indien. Im Zusammenhang mit dem Außerordentlichen Definitorium nahmen die Oberen aller Zirkumskriptionen des Ordens unter Vorsitz von P.

General am ersten Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten teil. Wir danken Gott für das an den Orden in Indien gemachte Geschenk und hoffen, dass diese Feier ein Segensquell für alle Schwestern und Brüder in diesem Land und in allen Missionen sei, die von diesem Land gegründet wurden.

## Europa-Treffen der Ausbilder des Ordens

**V**om 28. Januar bis 1. Februar hat der Orden im CITEs in Ávila ein Treffen der Ausbilder des Ordens in Europa organisiert. Aus 14 Provinzen haben 32 Mitbrüder daran teilgenommen, die aus folgenden Ländern kamen: Belgien, Kroatien, Spanien, Frankreich, Italien, Malta, Polen, Portugal und Libanon. Thema war: Die Kommunität als Ort der Begegnung und der Communio, das in drei Referaten dargelegt wurde: P. Gonzalo Fernández, Generalvikar der Claretiner, sprach über „Die Herausforderungen des Gemeinschaftsle-

bens. Lösungen aus der Kultur und der Psychologie der jungen Leute von heute“, Juan Antonio Marcos OCD präsentierte das Thema „Erziehen zur Freiheit auf dem geistlichen Weg nach den Heiligend es Ordens“, und schließlich sprach der Jesuit Luis María García Domíguez über „Wie begleiten? Hinweise zum Dialog zwischen Ausbilder und Auszubildendem.“ Die Nachmittage des 29. und 31. Januars galten den Orten unserer Heiligen in Ávila, der Vormittag des 30. Januar einem Besuch in Duruelo.

# Fortbildungskurs für die Schwestern in Peru

**D**ie Assoziation U. L. Frau vom Karmel der Klöster in Peru hat kürzlich einen Kurs über die Dokumente Vultum Dei quaerere und Cor orans gehalten, der an drei verschiedenen Orten stattgefunden hat: Im Norden vom

14.-16, im Süden vom 20 bis 23. und in der Mitte des großen Landes vom 28.- 30. Januar. Referenten waren P. Pedro Zubieta, der die Vorarbeiten geleistet hat, P. Alfredo Amesti, der Generalkommissar, und P. Ángel Zapata, Assistent der Assoziation.